

Locales.

Der Aufruf zum Landsturm in Krain (Cerna vojska) ist erfolgt. Nicht das erste mal ist es, daß dieser Ruf ertönt. Zur Zeit der französischen Invasion hat auch nach der vollständigen Befreiung des Landes die freiwillige Insurrection des Landvolkes in mehreren Bezirken dem Feinde viel zu schaffen gemacht. Wir bringen demnächst eine historische Darstellung derselben aus bisher unbenutzten Quellen.

Die am verflossenen Sonntag im Hofraume der Citavnica abgehaltene, stark besuchte und sehr animirte Beseda zum Besten der Verwundeten hat einen glänzenden Erfolg gehabt. Es sind 202 fl. eingegangen.

In der „Agrarzeitung“ finden wir nachstehende Verlustangabe des Inf.-Reg. Baron Solle-vic Nr. 78 in der Schlacht bei Königgrätz. (Wir bemerken, daß ein Bataillon dieses Regiments im Jahre 1850 aus Krainern formirt wurde.) Todt: Hauptleute Theodor Pinter v. Pinterhofen und August Ritter v. Föderansperg. Lieutenants Carl Heilemann und Johann Pavellie. Verwundet: Hauptleute Nicolaus Hecopian, Michael Lang, Johann Thierry; Carl Gebhard, Hermann Thallmayer, Franz Riber und Franz Benischko v. Dobroslav. Oberlieutenants Koloman Garkovic v. Berbovina, Franz Domladisch, Carl Verbanic, Anton Sauter, Franz Herzog, Franz Oforn und Andreas Huguel. Lieutenants Gustav Döler, Jacob Jezeršček und Anton Krish.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Vom südlichen Kriegsschauplatz erfahren wir heute aus verlässlicher Quelle: Am 16. Juli früh kam eine französische Panzerfregatte, von Pola nordwestlich steuernd, in Sicht. Von uns sind eine Fregatte und ein Kanonenboot entgegengefahren.

Wien, 15. Juli. Dem „Pesti Hirnök“ schreibt man aus Wien: Die Einberufung des ungarischen Landtages ist unzweifelhaft, aber der Gang der Landtagsverhandlungen kann die Heeres-Ergänzung und die Concentrirung der Streitkräfte nicht verhindern. Mit der Gestattung der Freiwilligenstellung anstatt der Rekrutierung habe Se. Majestät sich vertrauensvoll an den constitutionellen Sinn der ungarischen Nation gewendet; es sei nun an derselben, zu zeigen, daß der König sich in ihrer constitutionellen Gesinnung nicht geirrt habe.

Wilsen, 14. Juli. Nach 6 Uhr wurde Saaz von preussischen Quartiermachern besetzt und das Telegraphenamts geschlossen.

Wilsen, 14. Juli, 9 Uhr Abends. Das ganze Corps des preussischen Generals Mülbe mit Artillerie ist im Bezirke Teplitz. Seit gestern bei Krennisch und Hostomitz campirend, hob es in Bilin und Umgebung bedeutende Requisitionen ein. Die Richtung des Corps wird für morgen nach Poboitz angegeben.

Wilsen, 15. Juli. (W. Ztg.) Die preussische Besatzung von Teplitz ist heute über Bilin gegen Kofel und Lamu mit Generalstab und Artillerie abgegangen. In Saaz sind 300 Mann Cavalerie angesagt. Nach Berichten aus Beraun stehen die preussischen Vorposten bei Drahelic. Patrouillen streifen bis Zelezna und Beraun. Ihre Absicht scheint, die Assentcommissionen aufzuheben.

Stoßerau, 15. Juli (7 Uhr Abends). Sicherem Vernehmen nach sollen die Preußen drei Wegstunden von Zua im südwärts auf der sogenannten Heide lagern. Den ganzen Tag über ist hier über ein Zusammentreffen mit dem Feinde nichts bekannt geworden.

Tabor, 14. Juli. Kolín, Czaslau, Kuttenberg, mit Ausnahme kleiner Besatzungen, sind geräumt. Alles nach Mähren gezogen.

Saaz, 14. Juli. Morgen um 4 Uhr früh Aufbruch der preussischen Truppen von Komotau, unbekannt wohin; scheint in Verbindung mit der Bewegung der Truppen von Teplitz über Bilin und Kofel für morgen.

Carlsbad, 15. Juli. (W. Ztg.) 20.000 Mann norddeutscher Truppen sollen über Leipzig nach Böhmen vorrücken.

Frankfurt, 14. Juli, Abends. Die „Postzeitung“ meldet: Die Bundesversammlung hat am 11. d. M. beschlossen, in Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse und um ihre Thätigkeit ungehemmt, ihren Verkehr mit den bundestreuen Regierungen ungestört zu erhalten, ihren Sitz provisorisch nach Augsburg zu verlegen.

Frankfurt, 14. Juli. Heute Vormittags sind die Bundestags-Gesandten sammt ihrem Personale, dem Vernehmen nach, nach Augsburg abgereist.

Köln, 15. Juli. (Trst.-Ztg.) Gestern fand bei Aschaffenburg ein blutiger Kampf statt. Die Preußen blieben angeblich Sieger. Aschaffenburg brennt. Die Bundestruppen haben Frankfurt geräumt, die Preußen sind im Anmarsche auf Frankfurt.

Regensburg, 15. Juli. (W. Ztg.) Unsere Truppen schlugen sich, wenn auch theilweise weichend, sehr tapfer, und herrscht unter ihnen keine besondere Furcht

vor den Zündnadelgewehren. Preussische Verluste sind bedeutender als unsere.

Von der italienischen Grenze, 12. Juli. (N. Z.) Preußen liefert an Italien 20.000 Zündnadelgewehre mit dem Geheimniß der Munition; 30.000 weitere sind bestellt.

Paris, 14. Juli, Abends. Der „Temps“ meldet, daß General Lamarmora alle seine Stellen niedergelegt habe. Der König concentrirt das Commando in seinen Händen.

Paris, 15. Juli. Der Moniteur schreibt: Die France bespricht in allgemeiner Weise die vom Prinzen Neuf überbrachten Friedens-Präliminarien. Nun aber hat Prinz Neuf nichts anderes als ein eigenhändiges Schreiben des Königs von Preußen an den Kaiser überbracht. Wir können das Publicum nicht genug vor den Nachrichten der sich für gut unterrichtet haltenden Journale warnen, und erinnern diese letztern neuerlich an die Verantwortlichkeit, welche sie auf sich laden.

Petersburg, 14. Juli. Zuverlässigen Quellen zufolge wird Rußland die strengste Neutralität in den gegenwärtigen deutschen Verwicklungen beobachten. — Es werden Hilfscomités für verwundete Krieger aller Nationalitäten errichtet. — Die Cholera tritt stärker auf. In 15. Tagen sind 1084 Personen erkrankt und 340 davon gestorben.

Telegraphische Wechselcourse vom 16. Juli.

5perc. Metalliques 54.25. — 5perc. National-Anlehen 61.25. — Bankactien 654. — Creditactien 136.50. — 1860er Staatsanlehen 73. — Silber 128. — London 134. — L. f. Ducaten 6.34.

Das Postdampfschiff „Germania“, Capitän Ehlers, welches am 10. Juni von Hamburg und am 13. Juni von Southampton abgegangen, ist am 24. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Pariser Linien auf 0° R. reducirt	Lufttemperatur nach Reaumur	Wind	Luftfeuchtigkeit	Niederschlag binnen 24 St. in Pariser Linien
16. 6 U. Mg.	326.98	+14.8	windstill	heiter	0.72
2 „ N.	325.87	+25.6	W. schwach	heiter	Regen
10 „ Ab.	325.96	+20.2	W. schwach	Gewitterw.	

Nachmittag Haufenwolken. Nach 8 Uhr Abends starkes Wetterleuchten in N. Das langsam heranziehende von lebhaften Blitzen begleitete Gewitter entlud sich erst nach Mitternacht über Laibach mit lebhaften Blitzen, wenig Donner und schwachem Regen um 2 Uhr Nachts.

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmayr.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

Dienstag den 17. Juli 1866.

(211—2)

Nr. 1809.

Kundmachung.

Bei der am 2. Juli d. J. stattgehabten 443sten Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie 114 gezogen worden.

Die Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent von Nr. 107.610 bis einschließig Nr. 108.445, im Gesamtcapitalbetrage von 969.233 fl., und die nachträglich eingereiften k. k. Domestical-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent von Nr. 114 bis einschließig Nr. 204, im Capitalbetrage von 44.460 fl 16 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Percent verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perc auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 11. Juli 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

(212—3)

Aufforderung

Nr. 825.

an Johann Tesak, Wirth von Buschinsdorf. Vom gefertigten Bezirksamte wird der Wirth Johann Tesak von Buschinsdorf wegen seines unbekanntes Aufenthaltes aufgefordert, den Erwerbsteuerückstand ad Art. 1 von 10 fl. 9 1/2 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen

bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigens dessen Gewerbsbefugniß im Erwerbsteuer-Kataster gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Möttling, am 10. Juli 1866.

(214a)

Kundmachung.

Nr. 3298.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 28. März d. J., Z. 13431, zur Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Brückenmauthen für die Solarjahre 1867 und 1868 in der üblichen Weise im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Laibach, am 5. Juli 1866

K. k. Finanz-Direction.

Ausweis

über die für die Periode vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1867 d. i. das Sonnenjahr 1867, oder auch für das Sonnenjahr 1868 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmauthen im Gebiete der Finanz-Direction in Krain.

Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Anspruchspreis für die Zeit vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1867 oder auch für das Sonnenjahr 1868	Das Offert ist einzubringen		Anmerkung
		Weiten	Brücken-Klasse				bei der Behörde	bis zum Tage	
Krain.									
Wiener Straße.									
Eschermuthsch	Brückenmauth	—	III			5867	—		
Wippacher Straße.									
Zoll bei Heidenchaft	Wegmauth	4	—			1367	—		
a. zwischen Poitsch und Heidenchaft									
b. zwischen Schwarzenberg und Heidenchaft		1	—						
Kumaner Straße.									
Sagurje	Wegmauth	2	—			553	—		
Fejstria bei Dornegg	Weg- und Brückenmauth	2	I			2804	—		
Agrarmer Straße.									
St. Marein	Wegmauth	2	—			1819	—		
Altenmarkt bei Weizelburg	ditto	2	—			1819	—		
Treffsen	Weg- und Brückenmauth	3	I			1129	—		
Rudolfsberth (Neustadt)	ditto	3	II			3215	—		
Munfendorf	ditto	2	III			862	—		

Krain - Direction in Laibach
Am 14. August 1866

Nach geschäheener Versteigerung jeder einzelnen Mauthstation wird auch eine vereinte Picitation aller Mauthstationen stattfinden.
Die Picitations- und Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach und bei den betreffenden k. k. Bezirksämtern in Krain eingesehen werden.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Heubedarfes im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende October 1866, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirkes ersichtlich sind, wird

am 30. Juli 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärcasse bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung Denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt

werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrendirungs-Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 11. Juli 1866 für die Station N.

die Portion Heu à 10 Pfund zu kr., sage im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1866.

N. N.

(Vor- und Zuname und Charakter).

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt:				Beiläufige tägliche Erforderniß	
Wann und wo?	Für die Abgabs-Station	Mit den Concurrrenz-Orten	Für die Zeit	Heu à	
				8	10
				Pfund	
				Portionen	
30. Juli 1866 in der Verpflegs- Magazinskanzlei zu Laibach	Laibach	Sello	vom 1. September bis Ende October 1866	10	122
	Laibach			—	200
	Rudolfswerth			—	200
	Adelsberg	achtmal im Monat für Durchmärsche		—	200
	Loitsch			—	200
	Kraxen		—	200	

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach, am 11. Juli 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

(1580-2)

Nr. 4161.

Edict.

Das k. k. Landes- als Concursgericht Laibach macht bekannt, daß da auch zur zweiten Feilbietung des in die Elisabeth Koschat'sche Concurs-Masse gehörigen Schmelz- und Hammer-Antheils zu Unterkropp „Mittwoch dritte Reihenfolge,“ Verabuch Fol. 144, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung den

6. August 1866,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem vorigen Anhang vor sich gehen werde.

Laibach, am 3. Juli 1866.

(1550-3)

Nr. 3945.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Michael Grafen Coronini hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 19. Mai l. J., Z. 3170, womit die Lösung der für ihn aus dem Kaufvertrage vom 13. April 1864 auf dem Gute Hopfenbach intabulirten Forderung bewilliget wurde, dem dem genannten Grafen wegen seines unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt wurde.

k. k. Landesgericht Laibach, am 23. Juni 1866.

(1653-1)

Nr. 3863.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1866, Z. 1924, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Carl Boschiz von Castellnuovo gegen Andreas Vicic von Soße plo. 115 fl. 50 kr. am

21. Juli 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 26. Juni 1866.

(1619-2)

Nr. 825.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 27. März d. J., Z. 825, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Maria Zeglar von Dolina, durch ihren Nachhaber Josef Mauer,

am 28. Juli 1866,

um 10 Uhr Vormittags, zur Veräußerung der dem Executen Mathias Rus von Dolina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eburn-Gollenstein sub Urb. Nr. 6 und Dom.-Nr. 17 vorkommenden Subrealität sammt Wablmühle in Dolina und des sub Ref.-Nr. 5/228 vorkommenden Weingartens in Turnic, im Werthe von 1515 fl., die dritte Feilbietung in dieser Amtskanzlei abgehalten und obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 7. Juli 1866.

(1652-1)

Nr. 3862.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten April 1866, Z. 2114, wird erinnert, daß in der Executions-sache des Blas Tomschiz von Feistritz gegen Anton Tomschiz und resp. dessen Sohn und Erben, auch Anton Tomschiz von Grafenbrunn Nr. 57, unter Vertretung der Vormünder Josef Vallencic von Killenberg Nr. 18 und Helena Tomschiz von Grafenbrunn Nr. 57, plo. 27 fl. am

21. Juli 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 26. Juni 1866.

(1514-3)

Nr. 1809.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Februar 1866, Z. 631, hiemit kundgemacht, was in der Executions-sache der Frau Maria Svetina, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Andreas Cerar von Videm plo. 261 fl. 13 1/2 kr. l. A. die auf den 8. Juni und 6. Juli 1866 angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt worden ist und daß es bei der dritten auf den

6. August 1866

angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. März 1866.

(1376-3)

Nr. 1079.

Verständigung.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Ignaz Koschir von Pristava durch den Nachhaber Herrn Anton Schelesnikler von Neumarkt gegen Christian Gasperin von dort plo. 280 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. die Klage unterm 2. Mai 1866, Z. 1079, angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenhalt des Christian Gasperin unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Paul Kastelitz von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach dem Gejeze durchgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Christian Gasperin durch dieses Edict mit dem Bemerken verständiget, daß er allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die auf seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Mai 1866.